

Anlage zur Vorlage 16/0137

Von: emden-willy@web.de [mailto:emden-willy@web.de]

Gesendet: Dienstag, 25. Oktober 2011 12:30

An: vorstand@emden.de

Betreff:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe hier einen Antrag zur Überprüfung an die Verwaltung, welcher im Ausschuss aber auch im Rat vorgestellt und auf Machbarkeit geprüft werden sollte.

25. Oktober 2011

Antrag auf Fahrscheinfreier Nahverkehr

Fahrscheinfreier ÖPNV

Utopie oder Chance für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Emden

Dieser Frage sollte die Verwaltung der Stadt Emden am Beispiel der Städte Hasselt (Belgien) und Templin (BRD) nachgehen. Wir können im Gespräch mit den Menschen beider Städte die Entwicklung der Städte seit der Einführung des fahrscheinfreien Nahverkehrs nachvollziehen.

Unter dem Motto

FAHRSCHHEINFREI - WIR SIND DABEI!!!

Fünf Fragen zum fahrscheinfreien öffentlichen Nahverkehr

Was bringt der Fahrscheinfreie ÖPNV?

Es könnte ein Anstieg der Fahrgastzahlen um 30% geben, so wie die EVAG in Erfurt.

Dieser Anstieg ginge mit einer Abnahme des motorisierten Individualverkehrs einher, woraus sich u.a. folgende Vorteile ergeben würden:

- Mehr Mobilität für alle und dadurch mehr Teilhabe am sozialen- und kulturellen Leben für alle
- Geringerer Schadstoffausstoß, d.h. weniger Umweltbelastungen und mehr Lebensqualität
- Verringerung der sozialen Kosten durch weniger Unfälle
- Straßenentlastung und dadurch weniger Staus und geringere Straßensanierungskosten
- Mehr Raum für Radfahrer und Fußgänger Emden wird dadurch Europaweit bekannter.

Mehr Menschen würden auch nach Emden kommen als touristisches Ziel und als attraktiver Wohnort aufmerksam werden

Wie funktioniert der fahrscheinfreie Nahverkehr?

Der Nahverkehr gehört als Grundvoraussetzung zur Teilhabe am sozialen- und kulturellen Leben zur Daseinsvorsorge und sollte daher von allen Bürgerinnen und Bürgern monatlich oder jährlich einen Beitrag zu Finanzierung leisten. Im Gegenzug würde der Fahrschein wegfallen und wir könnten viel Geld bei den Kontrollen und den Fahrer im Bus mehr entlasten. Die Konzentration auf den Fahrscheinverkauf und Überprüfung der Plastikkarten durch den Busfahrer wäre vorbei.

Was ist mit Gästen, Besuchern und Pendlern?

Auch Gäste unserer Stadt nutzen das Angebot und sollten sich an der Finanzierung beteiligen. Dies könnte über eine Abgabe auf Übernachtungen und die Einführung einer Citymaut für Gäste geschehen.

Hat das schon mal irgendwo funktioniert?

Ja in Hasselt (Belgien), Aubagne (Frankreich) und in Templin (Deutschland) gibt es mit diesem Projekt sehr viele positive Erfahrungen. Der Autoverkehr ist spürbar zurückgegangen und die Lebensqualität hat sich merklich verbessert. In den Städten identifizieren sich die Bürgerinnen und Bürger ganz besonders mit ihrem Nahverkehr, da er idem offen steht und durch die Bürgerabgabe jeder, nach seinen Möglichkeiten, einen Beitrag dazu leisten kann.

Was kostet der fahrscheinfreie Nahverkehr?

Die Kosten sind beträchtlich, werden aber durch die massiven Einsparungen an anderen Stellen relativiert. Durch die Bürgerabgabe und Heranziehung von Gästen und Besuchern, bleibt der Nahverkehr dauerhaft bezahlbar.

Erste Berechnungen durch die Verwaltung würden bestimmt ein Kostengünstigeres Nahverkehrsticket für die Stadt Emden zur Erkenntnis bringen.

Wilfried Graf
Ratsherr DIE LINKE.
Rat der Stadt Emden
Tel.: 04921-998302 (Privat)
Fax: 04921-992281 (Privat)
Handy: 01626551609 (Privat)
E-Mail: graf.wilfried@email.de
E-Mail: willy.g@gmx.de
Homepage: www.linksfraktion-empden.de